

Personalbedarf in Kitas bis zum Jahre 2015

Zur Zeit besteht in großen Teilen Deutschlands ein Fachkräftemangel im Kita-Bereich. Im Jahr 2013 haben Kinder bereits ab dem ersten Geburtstag einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Der geplante Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren wird in vielen Gebieten zu erheblichen Personallücken führen. In einigen Bundesländern, wie Thüringen oder Brandenburg wird es durch demografische Verschiebungen keinen Mehrbedarf an Personal geben. Die folgende Tabelle stellt eine Modellrechnung des Deutschen Jugendinstituts dar. Bei einem U3-Ausbau von 42 Prozent hätte man einen zusätzlichen Personalbedarf von 122.698 pädagogischen Fachkräften. Insgesamt würden dann 24.359 Fachkräfte fehlen.

Personalbedarf Kita bis 2015 (bei Ausbau U3 auf 42Prozent)

	Personal- Ist	Personal- Soll	Rente	sonstige Abgänge	Personalbe- darf	Erzieherinnen Absolventinnen in Kita (1)	Kinderpflegerin- nen/Sozialassis- tentinnen Absolventinnen in Kita (1)	Fehlbedarf
BaWü	52.000	62.679	3.290	3.120	17.089	12.449	1.940	2.700
Bayern	55.892	68.770	2.346	3.354	18.578	8.462	8.959	1.157
Bremen	3.826	4.671	293	230	1.368	668	256	444
Hamburg	9.871	11.438	728	592	2.887	1.975	737	175
Hessen	34.119	40.015	2.148	2.047	10.091	5.309	0	4.782
Niedersachsen	35.587	43.962	2.287	2.135	12.797	5.999	859	5.939
NRW	79.907	97.253	4.606	4.794	26.746	20.596	0	6.150
Rheinland-Pfalz	21.575	25.158	1.459	1.295	6.337	3.781	192	2.364
Saarland	4.345	5.157	367	261	1.440	767	153	520
Schleswig- Holstein	12.415	15.158	793	745	4.281	2.066	1.195	1.020
Berlin	17.599	20.158	1.562	1.056	5.177	5.905	0	-728
Brandenburg	13.986	14.009	1.884	839	2.746	4.066	0	-1.320
MVP	8.994	8.953	1.429	540	1.928	1.347	0	581
Sachsen	24.075	26.736	2.680	1.445	6.786	5.539	0	1.247
Sachsen-Anhalt	13.786	12.739	2.027	827	1.807	1.845	0	-38
Thüringen	10.523	10.872	1.660	631	2.640	3.274	0	-634
Gesamt					122.698			24.359

(1) Zahl derjenigen, die nach der Ausbildung in der Kita arbeiten. Die Übergangsquote liegt zwischen 65 und 80 Prozent der Absolvent/innen.

Quelle: eigene Berechnungen aus: WIFF-Studie „Droht eine Personalnotstand? Der U3-Ausbau und seine personellen Folgen“, Oktober 2010

Bernhard Eibeck/Karin Röder
Frankfurt am Main, Mai 2011